Geschäftsbericht 2014

Zürichsee-Fähre
Horgen-Meilen AG

Geschäftsbericht 2014
Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG

Gesellschaftsorgane/Adressen

	seit:
Verwaltungsrat	
Werner Richi, Horgen	1995*
Präsident	2008
Ueli Kübler, Männedorf	2004*
Vizepräsident	2008
Dr. Ruth Amstein Lipton, Hirzel	2008
Dr. Hans-Peter Brunner, Horgen	2004
René Schneider, Meilen	2008
Brigitte Schweizer, Meilen	2005
Hans Stark, Hombrechtikon	1996*
Dr. Christoph Hiller, Meilen	2006**
Theo Leuthold, Horgen	2010**

* Mitglieder des Verwaltungsratsausschusses
** Abgeordnete der Gemeinden

Revisionsstelle
Walder Kistler & Partner AG, Oetwil am See 2013

Geschäftsleitung
Hans Isler, Geschäftsführer, Feldmeilen
Roland Köppli, Leiter Betrieb, Stv. Geschäftsführer, Wollerau
Adrian Meier, Leiter Technik, Horgen

Domizile der Gesellschaft

Sitz: Feldgüetliweg 78, 8706 Meilen
Tel 044 727 37 30
Fax 044 727 37 31

Büro + Betrieb:
Hirsackerstrasse 34, 8810 Horgen
Tel 044 727 37 37
Fax 044 727 37 38
E-Mail info@faehre.ch
Internet www.faehre.ch
Fahrplanauskunft 044 727 37 36
Tarifauskunft 044 727 37 35

Ein durchzogenes Jahr für die Schweizer Schifffahrt

Nachdem schon das Vorjahr mit enttäuschenden Zahlen abschloss, blickt die Schweizer Schifffahrt erneut auf ein unbefriedigendes Jahr zurück. Nach einem wettermässig durchaus akzeptablen Saisonstart folgten ausgesprochen nasse Sommermonate. Da vermochte auch das schöne Herbstwetter die Frequenzverluste der Hauptreisemonate nicht mehr wettzumachen. Folge davon ist eine Stagnation des Passagieraufkommens auf vergleichsweise tiefem Niveau: Nach 11,9 Millionen im Vorjahr nutzten im Berichtsjahr 12,0 Millionen Passagiere die vielfältigen Angebote der 16 im Schifffahrtsverband zusammengeschlossenen Unternehmen. Erbracht wurde eine Leistung von 2,399 Millionen Fahrkilometer (Vorjahr 2,424 Millionen). Dies beweist, dass die Unternehmen nach wie vor mit einem breiten Angebotsfächer die Kundensegmente erschliessen, unter anderem auch durch den Ausbau der Winterschifffahrt.

Aktuell wieder weit oben in der politischen Agenda steht der Ruf nach Abbau der regulatorischen Dichte. Leider - so scheint es - ist dieser Ruf in den Amtsstuben noch nicht angekommen. Jedenfalls steht eine Revision des Binnen-Schifffahrtsgesetzes zur Diskussion, welche die im Jahre 2013 angekündigte Revision der Schiffbauverordnung legitimieren soll. Dabei geht es um die Einführung einer sog. „risikoorientierten“ Sicherheitsüberprüfung, welche nach dem Wortlaut der Paragraphen eine Kaskade von neuen kostenintensiven Prüfungen und abzuliefernden Dokumenten zur Folge hätte. Dies ist gepaart mit einer Abschiebung der Verantwortung auf die Unternehmungen. Wenn dann in der Begründung zu den neuen Normen der Schifffahrtsbranche noch eine ungenügende Sicherheitskultur unterschoben wird, macht sich begreiflicherweise Ärger breit. Dies mit Recht, sind doch in der Schifffahrt praktisch keine sicherheitsrelevanten Schadenfälle zu verzeichnen. Neueste „Drohkulisse“ stellt die Anpassung der schweizerischen Schiffbauvorschriften an das EU-Recht dar. Mit der Übernahme würde die bisher gewährte Bestandesgarantie wegfallen, mit der Konsequenz teurerer Nachrüstungen oder, im Extremfall, Ausserbetriebnahme von noch intakten Einheiten.

„Rotlichtmilieu“ am Zürichsee?

Zwar haben sich die Frequenzen des Fährbetriebes im vergangenen Jahr wieder leicht erholt. Im Vergleich zu den Werten früherer Jahre liegt die Beanspruchung der schwimmenden Brücke über den Zürichsee aber deutlich tiefer als die langjährigen Durchschnittswerte aufzeigen. Nach 3,379 Millionen Passagen im Vorjahr, erhöhte sich das Transportvolumen um 1.2% auf 3,421 Millionen Passagen. Dabei wurde mit 69 423 (Vorjahr 69 357) ein praktisch gleichhohes Kursangebot gefahren. Zur leicht positiven Entwicklung beigetragen hat sicher-

lich der relativ milde Winter. Negativ ausgewirkt hat sich im Ausflugsverkehr der nasse Sommer. Und gefehlt haben im Berichtsjahr die Zusatzfrequenzen aus „Zürifäscht“ und „beef“. Wesentlicher Grund für die weiterhin schwachen Frequenzen stellen aber die vielen Rotlichter dar, welche aufgrund von Baustellen entlang der Zu- und Wegfahrtachsen die Fahrzeiten für die Fährenkunden verlängern. Dazu kamen im Berichtsjahr mehrere Vollsperrungen der Achsen über den Hirzel und den Pfannenstiel. Wenn man weiss, dass die Hauptmotivation für die Fährenbenutzung der Zeitgewinn und der zeitlich kalkulierbare Arbeitsweg sind, so erstaunt diese Entwicklung nicht mehr.

Der Verkehrsertrag liegt mit 10,289 Mio. Fr. um 1.5% über dem Vorjahreswert von 10,132 Mio. Fr. Nebst der Frequenzzunahme hatte sich im 1. Quartal die ab 1. April 2013 gültige Tariferhöhung verstärkend auf den Ertrag ausgewirkt.

Mit fernöstlichem Support zum Erfolg

Zwar berichteten wir im letzten Geschäftsbericht von einer erfolgreichen Einführung des elektronischen Kassawesens. Im Dauerbetrieb zeigten sich aber im Betrieb der mobilen Datenerfassungsgeräte Mängel. Erst nach einem fast drei Monate dauernden Einsatz eines „Field Engineers“, der vom Herstellerwerk aus Korea zu uns delegiert wurde, konnten die Mängel in einem zeitraubenden Prozess Schritt um Schritt eruiert und mittels „weltumspannender“ Datenübermittlungstechnik behoben werden. Die Geräte laufen heute stabil und mit der geforderten Verarbeitungsgeschwindigkeit. Damit waren auch die Voraussetzungen für die definitive Projektabnahme gegeben. Trotz der zeitlichen Verzögerung schloss die Abrechnung mit Gesamtkosten von 0,340 Mio. Fr. praktisch budgetkonform ab.

Positiv überrascht hat die hohe Zahl der verkauften FÄHREsPASS -Chipkarten. Aufgrund von Schätzungen aus dem Verkauf der „Knipsabonnemente“ lag dem Projekt eine Annahme von 6 000 sich im Umlauf befindlicher Karten zu Grunde. Ende 2014 waren aber bereits mehr als 12 000 Karten im Umlauf! Erstaunlich aber, dass trotz entsprechender Hinweise nur rund 40% aller Karten von den Kunden registriert werden. Verliert ein Kunde die Karte, so erleidet er ohne Registrierung bzw. Identifikationsmöglichkeit einen Totalverlust.

Pausen müssen eingeführt werden

Leider hat sich die Hoffnung nach dem für uns positiven Zwischenentscheid des Bundesverwaltungsgerichtes in der Frage der Pausenregelung vom Februar 2014 nicht erfüllt. Mit Entscheid vom 7. Juli 2014 hat das Bundesverwaltungsgericht in der Hauptfrage gegen unseren Antrag entschieden. Der mit

medizinischen Gutachten und dem ausdrücklichen Wunsch sämtlicher Mitarbeitenden untermauerten Argumentation, wonach eine Vielzahl von Kurzpausen hinsichtlich Erholung wertvoller sei als eine längere Pause, stand der Wortlaut des Gesetzes entgegen. Um für die Umsetzung Zeit zu gewinnen, haben wir beim Bundesgericht gegen den auf November 2015 verfügten Einführungstermin Einsprache erhoben. Leider blieb auch diese Intervention ohne Erfolg: Mit Urteil vom 4. Dezember 2014 hat das Bundesgericht dieses Begehren abgelehnt.

So steht nun fest, dass wir die vom Bundesamt für Verkehr im Dezember 2012 geforderte Einführung einer 20-minütigen Pause in der Mitte einer Dienstschicht gegen die Interessen der Mitarbeitenden einführen müssen. Die organisatorischen und personellen Umsetzungsmassnahmen sind eingeleitet, sodass der fristgerechten Einführung nichts im Wege steht. Weil die neue Regelung zusätzliche Personalressourcen bindet, muss der Personalbestand erhöht werden, was Kosten von jährlich gegen 0,200 Mio. Fr. bewirkt. Dank der gesunkenen Treibstoffpreise können diese Mehrkosten vorerst kompensiert werden.

Offertverfahren für die „Fähre 20xx“ läuft

Der Auswahl der Werft für den Bau der „Fähre 20xx“ kommt insofern grosse Bedeutung zu, als mit dieser Wahl wieder eine langjährige Zusammenarbeit begründet werden soll. Vor diesem Hintergrund wurde ein Vorauswahlverfahren lanciert, mit welchem geeignete Lieferanten zu selektionieren waren. Aus diesem Verfahren sind drei Bauwerften hervorgegangen, welche auf Basis eines umfangreichen Pflichtenheftes zur Offertstellung eingeladen wurden. Absicht des Verwaltungsrates ist es, den Entscheid über die Wahl der Werft so zu treffen, dass an der Generalversammlung über die Wahl berichtet werden kann. Vorgesehen ist die Inbetriebnahme der neuen Fähre im Herbst 2017. Diese ersetzt ein altes Fährschiff. Ob der „Schwan“ oder die „Meilen“ ausser Betrieb genommen wird, ist noch offen.

Motorenersatz geklärt

Im Hinblick auf die Beschaffung der „Fähre 20xx“ war auch über die Wahl der einzusetzenden Motoren zu entscheiden. Seit 1999 setzt der Fährbetrieb Motoren der MTU-Motorenwerke in Friedrichshafen ein. Diese Motoren haben sich bewährt und bei uns im Dauerbetrieb die ursprünglich auf 30 000 Betriebsstunden angesetzte Lebensdauer verdoppelt. Nicht zuletzt diese positive Erfahrung führte nach einem auch Konkurrenzprodukte und alternative Antriebssysteme miteinbeziehenden Evaluationsverfahren zum Entscheid, beim heutigen Lieferanten zu bleiben und künftig einen weiterentwickelten Typ der bisherigen Moto-

ren einzusetzen. Damit kann die Ersatzteillagerhaltung kostengünstig gestaltet werden. Überdies bleibt so das in langen Jahren erworbene Knowhow des Werkstattteams erhalten.

Das wichtigste Unterhaltsvorhaben im vergangenen Jahr war die Landrevision der Fähre „Zürisee". Nach bald fünfzehn Dienstjahren war eine gründliche Überholung notwendig geworden. Die in den Frühjahrsferien in der ZSG-Werft in Wollishofen erfolgreich erledigte Revision führte zu Unterhaltskosten von 0,352 Mio. Fr. Auch die in die Jahre gekommenen Ländeanlagen bedürfen der Erneuerung. Im vergangenen Jahr wurden deshalb die Schrankenanlage in Meilen und ein Steg in Horgen ersetzt bzw. saniert. Die Gesamtkosten von 0,088 Mio. Fr. wurden der Investitionsrechnung belastet.

Betrieblich darf auf ein weitgehend problemlos verlaufenes Jahr zurückgeblickt werden. Einzig der Sturm „Gonzalo" vom 21. Oktober 2014 zwang wegen der hohen Wellenbildung aus Sicherheitsgründen zu einer temporären Einstellung des Fährbetriebes.

Neuer Geschäftsführer gewählt

Ein Geschäft, welches den Verwaltungsrat stark in Anspruch nahm, war die Regelung der Nachfolge in der Geschäftsführung. An der Dezember-Sitzung konnte nach einem langen und sorgfältigen Auswahlverfahren der neue Geschäftsführer in der Person von Herrn Martin Zemp gewählt werden. Der neue Geschäftsführer verfügt über die nötigen Kenntnisse für die erfolgreiche Führung einer KMU und aufgrund seiner bisherigen Tätigkeit ist er auch mit den Belangen des öffentlichen Verkehrs vertraut. Die Ablösung erfolgt Mitte 2015, wobei der bisherige Geschäftsführer seinen Nachfolger ins Amt einführt.

Erfreuliches Jahresergebnis

Dank des um 1.6% von 10,367 Mio. Fr. auf 10,538 Mio. Fr. angestiegenen Gesamtertrages und insgesamt tieferen Kosten weist die Erfolgsrechnung auf Stufe „EBITDA" eine deutliche Verbesserung aus. Zur günstigen Kostenentwicklung beigetragen haben der praktisch unveränderte Personalaufwand, ein leicht tieferer Unterhaltsaufwand sowie vor allem der beträchtlich gesunkene Treibstoff- und Energieaufwand. Die Beschaffungskosten für Dieselöl sind im Jahresverlauf deutlich gesunken. Lag der durchschnittliche Preis für 100lt Dieselöl inkl. MWSt. im Vorjahr noch bei Fr. 170.38, weist die Statistik für das Berichtsjahr einen Ansatz von Fr. 163.10 aus. Bei einem geringfügig von 1,410 Millionen lt auf 1,423 Millionen lt angestiegenen Verbrauch resultiert eine Kostenreduktion um 0,112 Mio. Fr. Stark zugenommen hat der IT-Aufwand. Dies

ist in erster Linie eine direkte Folge der Absatzzahlen des FÄHREsPASS, mussten doch in zwei Schritten weitere Chipkarten beschafft werden.

Die neuen, für uns ab Rechnungsjahr 2014 geltenden Rechnungslegungsvorschriften führten zu einem Rückgang des Abschreibungsvolumens. Im Gegenzug war eine Erhöhung der Rückstellungen notwendig. Mit dem neuen elektronischen Abrechnungssystem kann der Gegenwert der sich im Umlauf befindlichen, aber noch nicht konsumierten Abonnemente, exakt berechnet werden. Es zeigte sich, dass die bisher empirisch festgelegten Werte deutlich zu tief angesetzt waren. Aus diesem Grunde mussten die Rückstellungen für Abonnemente insgesamt um 0,690 Mio. Fr. erhöht werden.

Hinzuweisen ist an dieser Stelle auf die im Anhang enthaltenen Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung. Diese geben detailliert Auskunft über wesentliche Bewegungen in Bilanz und Erfolgsrechnung, unter anderem auch über die Bildung und Auflösung von Rückstellungen.

Cash Flow erlaubt Abbau der Verpflichtungen

Mit der Zahlung der letzten Tranche von 0,200 Mio. Fr. an die Pensionskasse Horgen und der Rückzahlung von Bankkrediten von 0,850 Mio. Fr. konnten die Schulden weiter reduziert werden. Weil die Abschreibungen über der Summe der Neuinvestitionen liegen, verringerte sich auch das Anlagevermögens von 10,792 Mio. Fr. auf 10,234 Mio. Fr.

Unveränderte Dividende von Fr. 100.-

Der ausgewiesene Jahresgewinn von Fr. 635 326.50, zusammen mit dem Gewinnvortrag von Fr. 49 611.16, führt zu einem Bilanzgewinn von Fr. 684 937.66. Der Generalversammlung wird vorgeschlagen, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung einer Dividende von Fr. 100.- pro Aktie:	Fr. 600 000.00
- Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 84 937.66
Total	Fr. 684 937.66

Meilen, 9. April 2015 **Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG**

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Bilanz per 31. Dezember

	31.12.2013 Fr.	%	31.12.2014 Fr.	%	+/- %
Aktiven					
flüssige Mittel	564'290	4.8	677'033	5.9	20.0
Wertschriften	1	0.0	1	0.0	0.0
Forderungen aus Leistg.	289'177	2.5	320'428	2.8	10.8
übrige Forderungen	8'062	0.1	9'672	0.1	20.0
Vorräte	-	0.0	92'100	0.8	100.0
Aktive Abgrenzung	107'535	0.9	63'630	0.6	-40.8
Umlaufvermögen	**969'065**	**8.2**	**1'162'864**	**10.2**	**20.0**
Anschaffungwerte	40'075'542		40'325'542		0.6
abzgl. Abschreibungen	-29'681'541		-30'499'541		2.8
Sachanlagen	10'394'001	88.4	9'826'001	86.2	-5.5
Projekte	397'679	3.4	408'302	3.6	2.7
Anlagevermögen	**10'791'680**	**91.8**	**10'234'303**	**89.8**	**-5.2**
Total Aktiven	**11'760'745**	**100.0**	**11'397'167**	**100.0**	**-3.1**
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen	404'890	3.4	496'945	4.4	22.7
übrige Verbindlichkeiten	214'662	1.8	18'280	0.2	-91.5
Passive Abgrenzung	215'582	1.8	233'005	2.0	8.1
kurzfr. Rückstellungen	1'633'000	13.9	1'481'000	13.0	-9.3
kurzfr. Fremdkapital	**2'468'134**	**21.0**	**2'229'230**	**19.6**	**-9.7**
verzinsliche Verbindlichkeiten	2'250'000	19.1	1'400'000	12.3	-37.8
langfr. Rückstellungen	563'000	4.8	1'253'000	11.0	122.6
langfr. Fremdkapital	**2'813'000**	23.9	**2'653'000**	23.3	-5.7
Fremdkapital	**5'281'134**	**44.9**	**4'882'230**	**42.8**	**-7.6**
Aktienkapital	600'000	5.1	600'000	5.3	0.0
Gesetzliche Reserven	600'000	5.1	600'000	5.3	0.0
Freie Reserven	4'630'000	39.4	4'630'000	40.6	0.0
Eigenkapital	**5'830'000**	**49.6**	**5'830'000**	**51.2**	**0.0**
Gewinnvortrag	45'934	0.4	49'611	0.4	
Jahresgewinn	603'677	5.1	635'326	5.6	
Bilanzgewinn	**649'611**	**5.5**	**684'937**	**6.0**	**5.4**
Total Passiven	**11'760'745**	**100.0**	**11'397'167**	**100.0**	**-3.1**

	2013 Fr.	2013 %	2014 Fr.	2014 %	+/- %
Ertrag					
Verkehrsertrag	10'132'396	97.7	10'289'423	97.6	1.5
Nebenertrag	234'394	2.3	248'089	2.4	5.8
Total	**10'366'790**	**100.0**	**10'537'512**	**100.0**	**1.6**
Aufwand					
Warenaufwand	-		2'738	0.0	100.0
Personalaufwand	5'668'946	54.7	5'676'379	53.9	0.1
Raumaufwand	84'169	0.8	81'736	0.8	-2.9
Unterhalt/Reparaturen	676'269	6.5	646'536	6.1	-4.4
Fahrzeugaufwand	538	0.0	555	0.0	3.2
Versicherungen/Abgaben	110'994	1.1	106'258	1.0	-4.3
Treibstoffe/Energieaufw.	1'571'997	15.2	1'459'986	13.9	-7.1
Verwaltungs-/IT-Aufwand	183'260	1.8	285'462	2.7	55.8
Werbe/Sponsoringaufw.	113'192	1.1	138'929	1.3	22.7
sonstiger Aufwand	-	0.0	3'877	0.0	100.0
Total	**8'409'365**	**81.1**	**8'402'456**	**79.7**	**-0.1**
EBITDA	**1'957'425**	**18.9**	**2'135'056**	**20.3**	**9.1**
Abschreibungen	1'165'000		818'000	7.8	-29.8
Rückstellungen	75'000	0.7	593'000	5.6	690.7
EBIT	**717'425**	**6.9**	**724'056**	**6.9**	**0.9**
Zinsensaldo	50'300		32'368	0.3	-35.7
Betriebsertrag	**667'125**	**6.4**	**691'688**	**6.6**	**3.7**
Liegenschaftenertrag	11'640	0.1	11'640	0.1	0.0
ausserordenl. Ertrag	65'637		92'100	0.9	40.3
Gewinn vor Steuern	**744'402**	**7.2**	**795'428**	**7.5**	**6.9**
Steuern	140'725	1.4	160'102	1.5	13.8
Jahresgewinn	**603'677**	**5.8**	**635'326**	**6.0**	**5.2**

Baurechnung

Anlage	Bestand 1.1. Fr.	Zugang Fr.	Abgang Fr.	Bestand 31.12. Fr.
F□hrschiff **"Schwan"**	5'604'852	-	-	5'604'852
F□hrschiff **"Meilen"**	4'431'590	-	-	4'431'590
F□hrschiff **"Horgen"**	7'590'100		-	7'590'100
F□hrschiff **"Z□risee"**	7'220'000	-	-	7'220'000
F□hrschiff **"Burg"**	6'780'000	-	-	6'780'000
Total F□hren	31'626'542	-	-	31'626'542
Betriebseinrichtungen	485'000		-	485'000
Informatik/Automaten 1)	481'000	162'000	-	643'000
Mobile Sachanlagen	**32'592'542**	**162'000**	**-**	**32'754'542**
Hafen- und L□ndeanlagen 2)	3'603'000	88'000	-	3'691'000
Verkehrsanlagen	150'000	-	-	150'000
Betriebsgeb□ude	2'340'000	-	-	2'340'000
Land Horgen	980'000	-	-	980'000
Garderobengeb□ude	300'000	-	-	300'000
Werkstattgeb□ude	110'000	-	-	110'000
Immobile Sachanlagen	**7'483'000**	**88'000**	**-**	**7'571'000**
Total Sachanlagen	**40'075'542**	**250'000**	**-**	**40'325'542**

Bemerkungen:

1) Rest Projektkosten „elektronisches Kassawesen“ Fr. 100 000.--, Austausch/Nachrüstung „Server“ Fr. 37 000.--, neue Buchhaltungssoftware „PROFFIX“ Fr. 25 000.--.

2) Ersatz Schrankenanlage Fr. 26 000.--, Ersatz Rampen Steg II Horgen Fr. 62 000.--.

Abschreibungsrechnung

Anlage	Abschreibungs-satz in % 1)			Bestand 1.1. Fr.	Zugang Fr.	Bestand 31.12. Fr.
	min.	max.	eff.			
F□hrschiff **"Schwan"**	3.0	4.0	3.0	4'299'851	115'000	4'414'851
F□hrschiff **"Meilen"** 2)	3.0	4.0	0.0	4'431'590	-	4'431'590
F□hrschiff **"Horgen"**	3.0	4.0	3.0	7'530'100	15'000	7'545'100
F□hrschiff **"Z□risee"**	3.0	4.0	3.0	5'680'000	220'000	5'900'000
F□hrschiff **"Burg"**	3.0	4.0	3.0	2'825'000	205'000	3'030'000
Total F□hren				24'766'541	555'000	25'321'541
Betriebseinrichtungen	5.0	10.0	5.0	320'000	25'000	345'000
Informatik/Automaten	10.0	20.0	20.0	165'000	153'000	318'000
Mobile Sachanlagen				**25'251'541**	**733'000**	**25'984'541**
Hafen- und L□ndeanl.	5.0	10.0	6.5 3)	3'470'000	30'000	3'500'000
Verkehrsanlagen 2)	4.0	5.0	0.0	150'000	-	150'000
Betriebsgeb□ude	1.5	2.0	2.0	450'000	50'000	500'000
Land Horgen	0.0	0.0	0.0	-	-	-
Garderobengeb□ude 2)	1.5	2.0	0.0	300'000	-	300'000
Werkstattgeb□ude	3.0	5.0	5.0	60'000	5'000	65'000
Immobile Sachanlagen				**4'430'000**	**85'000**	**4'515'000**
Total Sachanlagen				**29'681'541**	**818'000**	**30'499'541**

Bemerkungen:

1) Ab 2009 neue Abschreibungssätze min./max. gemäss Verordnung des UVEK für das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmungen (RKV) auf Basis der Anschaffungs- bzw. Erstellungswerte gemäss Bauabrechnung. Ab Rechnungsjahr 2014 werden die Abschreibungen aufgrund der Restwertnutzungsdauer berechnet. Für Informatik/Automaten gilt neu der Abschreibungssatz 20%.

2) Keine Abschreibungen, weil bereits voll abgeschrieben.

3) Basis Ländeanlagen 3,060 Mio. Fr. (Nachtstandort für 5. Fähre von 0,435 Mio. Fr. bereits voll abgeschrieben. Kosten von 0,110 Mio. Fr. für Anbindevorrichtung zu Lasten der Rechnung 2010 vollständig abgeschrieben).

Mittelflussrechnung

Position	Betrag Fr.	Betrag Fr.	Betrag Fr.
Gewinn	635'326		
Abschreibungen	818'000		
Rückstellungen:			
. Veränderung Bilanzwerte	593'000		
. Verzehr für Unterhalt	-55'000		
Cash-Flow			**1'991'326**
Finanzierung			
Forderungen am 1.1.	297'239		
Forderungen am 31.12.	330'100	-32'861	
Vorräte am 1.1.	-		
Vorräte am 31.12.	92'100	-92'100	
Aktive Abgrenzung am 1.1.	107'535		
Aktive Abgrenzung am 31.12.	63'630	43'905	
Verbindlichkeiten aus Lief.1.1.	404'890		
Verbindlichkeiten aus Lief. 31.12.	496'945	92'055	
übrige Verbindlichkeiten 1.1.	214'662		
übrige Verbindlichkeiten 31.12.	18'280	-196'382	
Passive Abgrenzung 1.1.	215'582		
Passive Abgrenzung 31.12.	233'005	17'423	
verzinsliche Verbindlichkeiten 1.1.	2'250'000		
verzinsliche Verbindlichkeiten 31.12.	1'400'000	-850'000	-1'017'960
Investierung			
Projekte am 1.1.	397'679		
Projekte am 31.12.	408'302	-10'623	-10'623
Investitionen			-250'000
Dividende			-600'000
Zunahme flüssige Mittel			**112'743**
Flüssige Mittel am 1.1.			564'290
Flüssige Mittel am 31.12.			677'033
Zunahme flüssige Mittel			**112'743**

Grundsätze der Rechnungslegung

Mit dem Abschluss 2014 wurde die Jahresrechnung nach dem neuen Rechnungslegungsrecht erstellt. Um die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten herzustellen, wurde diese entsprechend angepasst.

Die Rechnungslegung erfolgt gemäss dem Schweiz. Obligationenrecht (OR), Art. 957ff. Darauf basierend hat der Verwaltungsrat am 19. Dez. 2014 die Grundsätze der Rechnungslegung festgelegt.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung

Bilanz:

Flüssige Mittel: Die flüssigen Mittel umfassen die Kassabestände und Bank- sowie die Postcheckguthaben. Diese werden zu Nominalwerten bewertet. Die Fremdwährungskonti werden zum Tageskurs per 31.12. bewertet.

Wertschriften: Die Wertschriften werden pro Memoria mit Fr. 1.-- bewertet.

Forderungen: Die Forderungen werden zu Nominalwerten bewertet. Erfolglos gemahnte Ausstände werden per 31.12. ausgebucht.

Vorräte: Neu werden die Dieselöl- und Schmierölvorräte per Ende Jahr auf Basis der letzten Beschaffungskosten bewertet. Die Summe von Fr. 92 100.-- führt zu einer Auflösung von stillen Reserven und wird unter ausserordentlichem Ertrag in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die übrigen Lagerbestände, wie z.B. das Ersatzteillager und Reservemotoren werden nicht bewertet.

Sachanlagen: Die Berechnung der Abschreibungen erfolgt ab Beginn Beschaffungsjahr für die (Rest)Nutzungsdauer. Massgebend für die Abschreibungssätze ist die Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen konzessionierter Transportunternehmen (RVK). Die Bau- und Abschreibungsrechnung auf Seiten 10 und 11 gibt Aufschluss über die Details zu dieser Bilanzposition.

Projekte: Der Ausweis von Fr. 408 302.-- entspricht im Wesentlichen den aufgelaufenen Kosten für das Projekt „Fähre 20xx“.

Übrige Verbindlichkeiten: Im Berichtsjahr erfolgte die Schlusszahlung von Fr. 200 000.-- an die Pensionskasse Horgen.

Kurzfristige Rückstellungen: Diese Position enthält Rückstellungen für: Zeitabonnements, Steuern, Revisionen (Unterhalt), Rettungsmittel, Pensionskasse und Prozessrisiko. Dazu die folgenden Details:

Die Rückstellung für *Zeitabonnemente* enthält den Wert der bereits verkauften, aber noch nicht verbrauchten Jahres- und Halbjahresabonnemente. Die Bemessung erfolgt Pro-Rata vorschüssig auf dem Bestand der per 31.12. im Umlauf stehenden Abonnemente.

Die Rückstellung für *Steuern* entspricht der aufgrund der Jahresrechnung zu erwartenden Steuerlast.

Die Rückstellung für *Revisionen* dient zur Glättung der Unterhaltsaufwendungen für die grösseren, periodisch anfallenden Vorhaben. Es werden gebildet: Fr. 25 000.-- pro Fähre/Jahr für die sog. Landrevisionen und Fr. 50 000.--/Jahr für den Motorenersatz.

Die Rückstellung für *Rettungsmittel* wurde aus einem vom Versicherungsverband schweizerischer Schifffahrtsunternehmungen gewährten Beitrag für den Unterhalt der Rettungsmittel gebildet. Davon sind pro Jahr Fr. 5 000.-- zur Kompensation der anfallenden Kosten aufzulösen.

Die in der Eröffnungsbilanz übernommenen Rückstellungen für *Pensionskasse* von Fr. 200 000.-- bzw. der Restsaldo *Prozessrisiko* von Fr. 52 000.-- konnten im Rechnungsjahr aufgelöst werden.

Zusammengefasst ergaben sich im Rechnungsjahr 2014 folgende Bewegungen im Ausweis der kurzfristigen Rückstellungen:

Position	Stand 1.1.	Zunahme	Abnahme	Stand 31.12.
Zeitabonnemente	427'000	155'000		582'000
Steuern	48'000	66'000	-48'000	66'000
Revisionen	845'000	175'000	-220'000	800'000
Rettungsmittel	38'000		-5'000	33'000
Pensionskasse	200'000			
- Auflösung			-200'000	-
Prozessrisiko	75'000			
- Verzehr			-23'000	
- Auflösung			-52'000	-
Total	**1'633'000**	**396'000**	**-548'000**	**1'481'000**

Verzinsliche Verbindlichkeiten: Die Bankkredite konnten um Fr. 850 000.-- abgebaut werden. Es entfallen per 31.12.2014 auf die Zürcher Kantonalbank Fr. 650 000.--, auf die UBS AG Fr. 750 000.--. Total Fr. 1 400 000.--.

Langfristige Rückstellungen: Diese Rückstellung enthält den Wert der verkauften, per 31.12. aber noch nicht eingelösten Chipkarten FÄHREsPASS. Die Bemessung basiert auf dem im EDV-System ausgewiesenen Saldo aller sich

im Umlauf befindlichen Chipkarten. Zwar wurden schon für die abgelösten-Knipsabonnements eine Rückstellung auf Basis einer Schätzung gebildet. Die hohe Zunahme um Fr. 690 000.-- um Fr. 563 000.-- auf Fr. 1 253 000.-- ist einerseits darauf zurückzuführen, dass nun exakte Werte vorliegen und andererseits die Zahl der sich im Umlauf befindlichen Wertabonnements deutlich höher liegt als aufgrund der Erfahrungswerte zu vermuten war.

Erfolgsrechnung:

Vergleichbarkeit: Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen wurde weitgehend hergestellt. Für „Warenaufwand“ und „sonstiger Aufwand“ werden keine Vergleichswerte ausgewiesen, weil diese Positionen im alten Kontenplan noch nicht enthalten waren.

Unterhalt + Reparaturen: Der Aufwand wurde im Ausmass des Saldos aus geschaffenen/aufgelösten Rückstellungen um Fr. 55 000.-- reduziert.

Rückstellungen: Der Saldo von Fr. 593 000.-- setzt sich wie folgt zusammen:

Position	**Summe**
Bildung von Rückstellungen	845'000
Auflösung von Rückstellungen*	-252'000
Saldo	**593'000**

*ohne Verzehr von Fr. 55 000.-- für Rückstellungen Unterhalt

Zinsensaldo: Mit dem Zinsaufwand von Fr. 32 384.-- wurde der Zinsertrag von Fr. 11.-- verrechnet

Ausserordentlicher Ertrag: Der Betrag von Fr. 92 100.-- stammt aus der Erstbewertung der Dieselöl- und Schmierölvorräte.

Stille Reserven:

Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich folgende Veränderungen:

Position	**Stand 1.1.**	**Veränderung**	**Stand 31.12.**
Sachanlagen	10'680'141	-528'500	10'151'641
übrige Vermögenswerte	444'260	-98'708	345'552
Total	**11'124'401**	**-627'208**	**10'497'193**

Die stillen Reserven bei den Sachanlagen entsprechen der Differenz zwischen dem kalkulatorischen und bilanziellen Restwert.

Anhang zur Jahresrechnung

Weitere Angaben gemäss OR 959c:

1. Es bestehen weder Bürgschafts- noch Garantie- oder andere Eventualverpflichtungen.

2. Es besteht ein zurzeit unbelastetes Registerpfandrecht von 2,0 Mio. Fr. am Schiffspark zu Gunsten der Zürcher Kantonalbank.

3. Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen bestehen keine.

4. Das Anlagevermögen ist wie folgt gegen Sachschäden versichert (Stand per 31. Dezember 2014):

- Fährschiff „Schwan“	Fr. 7 162 000.--
- Fährschiff „Meilen“	Fr. 7 180 000.--
- Fährschiff „Horgen“	Fr. 7 605 000.--
- Fährschiff „Zürisee“	Fr. 7 955 000.--
- Fährschiff „Burg“	Fr. 7 915 000.--
- Ländeanlagen Meilen und Horgen	Fr. 2 900 000.--
- Einrichtungen Hirsackerstrasse 34	Fr. 850 000.--
- Einrichtungen Fährenstrasse 2	Fr. 200 000.--
- Betriebs-/Werkstattgebäude Horgen	Fr. 2 477 100.--
- Garderobengebäude Horgen	Fr. 301 800.--

   Die Unternehmungshaftpflicht ist mit einer Summe von 80,0 Mio. Fr. für Personen- und Sachschäden beim Versicherungsverband Schweizerischer Schifffahrtsunternehmungen (VVSSU) gedeckt. Als Frachtführer besteht eine Haftpflicht-Versicherung mit einer Deckung von 1,5 Mio. Fr. pro Fähre.

5. Gegenüber der Pensionskasse der Gemeinde Horgen bestand per 31. Dezember 2014 eine Schuld von Fr. 69 037.-- für die Beiträge des Monats Dezember 2014.

6. Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an Drittunternehmen.

7. Eigene Aktien befinden sich keine im Besitz der Gesellschaft.

8. Per 31. Dezember 2014 waren 1 720 Aktionäre eingetragen. Grösste Aktionäre sind die Gemeinden Meilen und Horgen mit 8% bzw. 4% Kapitalanteil.

9. Der Verwaltungsrat hat für das Rechnungsjahr 2014 eine Risikobeurteilung durchgeführt. Er bestätigt, die unternehmensrelevanten Risiken erfasst und Massnahmen zur Risikominderung definiert zu haben. Für Risiken mit möglichen finanziellen Auswirkungen wurden in der Jahresrechnung die nötigen Rückstellungen vorgenommen.

10. Die Unternehmung ist im Rahmen der gesetzlichen beruflichen Vorsorge bei der Pensionskasse der Gemeinde Horgen versichert. Die PK Horgen weist per Ende 2014 nach Senkung des technischen Zinsfusses von 3 ¼% auf 3% einen Deckungsgrad von 99.4% aus und ist somit auf dem Sanierungspfad erfreulich gut unterwegs. Die noch vorhandene Rückstellung von Fr. 200 000.-- für eventuell zu leistende Ausfinanzierungsbeiträge konnte deshalb aufgelöst werden.

11. Im Jahresdurchschnitt wurden 50,25 Mitarbeitende, gerechnet zu Vollzeitstellen, beschäftigt.

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31.12.2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Oetwil am See, 27. März 2015

Walder Kistler & Partner AG

Silvia Züger-Kistler
zugelassene
Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

Roger Donzé
zugelassener
Revisionsexperte

„Malojaschlange“ auf dem Zürichsee?

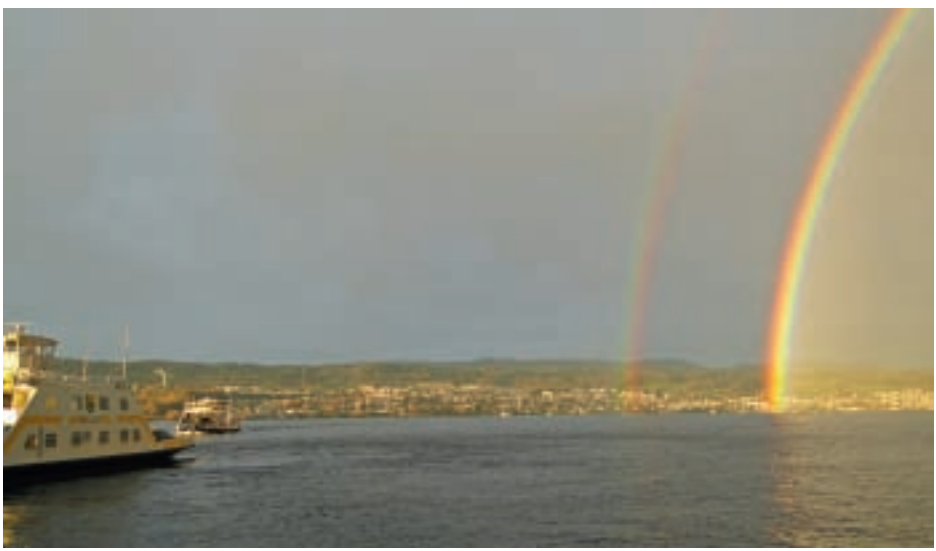
Foto: André Springer

Kalte Dusche auf der Fähre – Föhnsturm auf der Fahrt nach Horgen

Foto: Archiv Zürichsee-Fähre

Sunset am Zürichsee mit der Fähre „Zürichsee“

Foto: Martin Benz

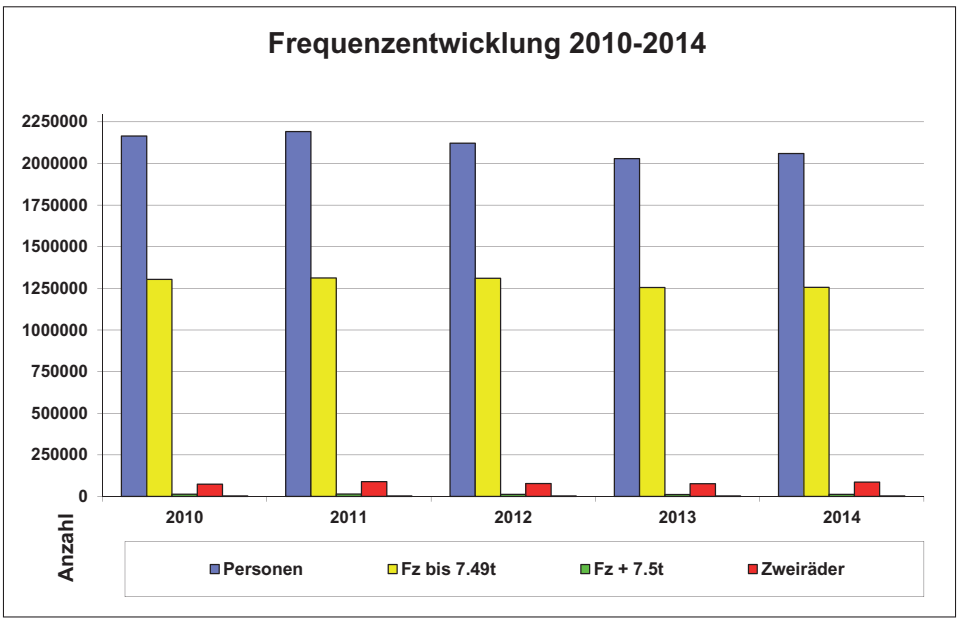


Nach dem Gewitter: Zwei Fähren und zwei Regenbogen

Foto: Reto Gringola

Statistische Angaben: Betrieb

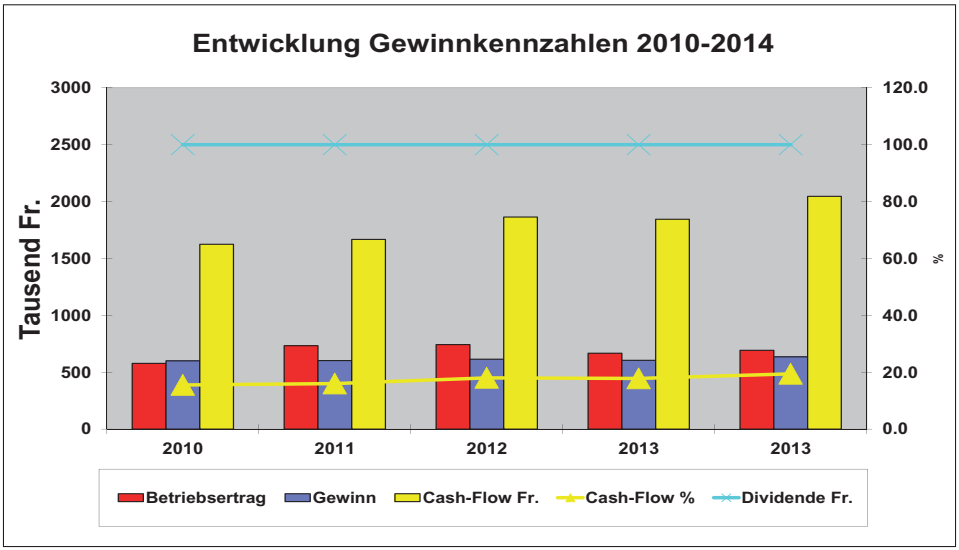
Auszug aus der Betriebsstatistik	Schwan	Meilen	Horgen	Zürisee	Burg	Total 2014	Total 2013
Kapazitäten							
. Verdrängung in t	240	245	250	290	290		
. Personenwagen	36	40	40	44	44		
. Personen*	300	300	300	300	300		
. max. Zuladung t	90	120	120	120	120		
	*Extrafahrten ohne Motfz.: 500 Personen						
Fahrleistungen							
Anzahl Betriebstage						365	365
Kurse:							
. Montag-Sonntag	4'014	9'540	16'630	17'857	21'382	60'753	60'867
. nur Sonntag						8'670	8'490
Total Kurse	**4'014**	**9'540**	**16'630**	**17'857**	**21'382**	**69'423**	**69'357**
Fahrdistanz/km	3	3	3	3	3	3	3
Total Schiffskm.	**12'042**	**28'620**	**49'890**	**53'571**	**64'146**	**208'269**	**208'071**
Tonnen	240	245	250	290	290		
Total 1000 Schiffstkm.	**2'890**	**7'012**	**12'473**	**15'536**	**18'602**	**56'512**	**56'775**
Treibstoffverbrauch							
Total pro Fähre/Gesamt	**81'240**	**201'653**	**308'576**	**383'321**	**448'890**	**1'423'680**	**1'410'445**
. lt je Kurs	20.2	21.1	18.6	21.5	21.0	20.5	20.3
. lt je Schiffskm.	6.7	7.0	6.2	7.2	7.0	6.8	6.8
. lt je 100 Schiffstkm.	2.8	2.9	2.5	2.5	2.4	2.5	2.5
Schmierölverbrauch					**Total:**	**4'274**	**7'871**
. kg je Schiffskm.						0.021	0.038
. kg je 100 Schiffstkm.						0.008	0.014
Betriebseinnahmen		(Bruttowerte inkl. MwSt)				Mio. Fr.	Mio. Fr.
Total Bar-/Kreditumsatz			**Bar**	**Kredit**		**Total**	**Total**
			9'595	**1'577**		**11'172**	**11'068**
. Fr. je Kurs			138.21	22.72		160.93	159.58
. Anteil in %			85.9	14.1			
Personalbestand							
. Betriebspersonal	(inkl. Saisonstellen)					46.00	46.00
. Administration						1.25	1.25
. Einweiser/Aushilfen						3.00	3.00

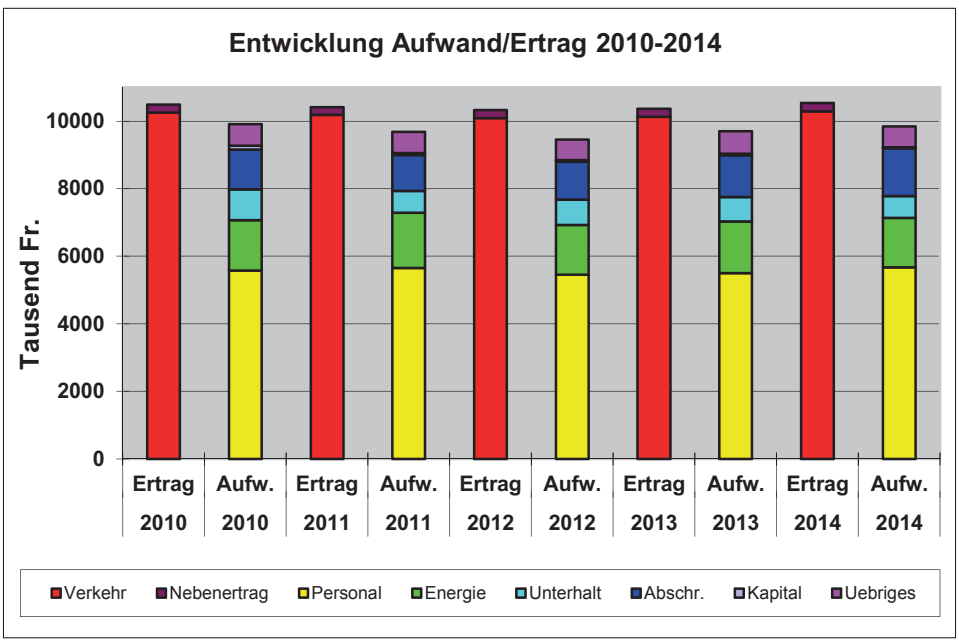


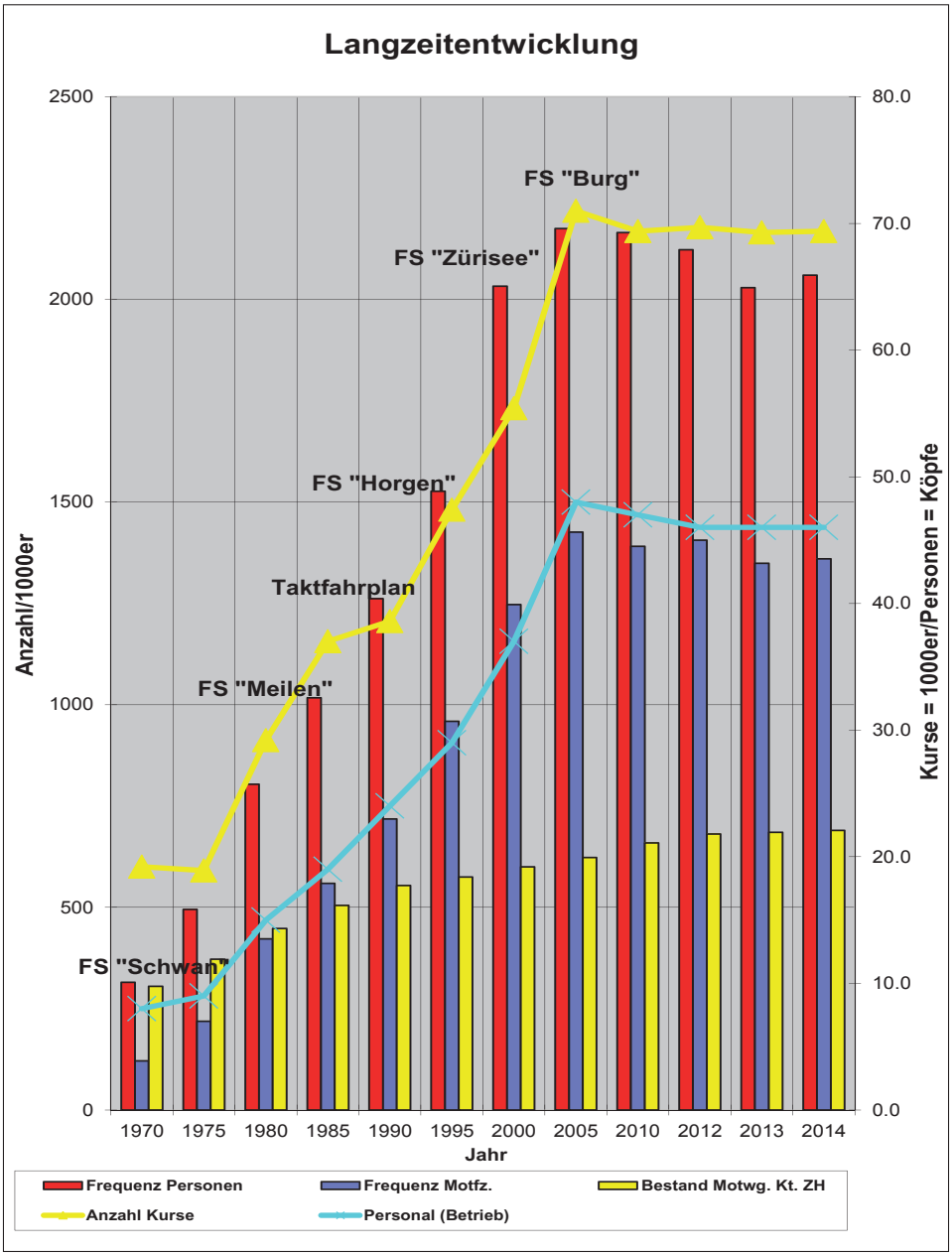
Frequenzen 2014 pro Monat

Monat	Personen	Zweiräder	Fahrzeuge bis 7.49t	Fahrzeuge über 7.5t	Anhänger	Rückstau PW
Januar	138'493	1'978	90'673	749	254	8'435
Februar	131'926	2'321	85'149	873	271	4'605
März	173'151	6'781	106'601	1'168	459	13'820
April	176'042	7'945	106'203	998	569	12'515
Mai	190'494	10'120	111'954	1'083	515	13'565
Juni	199'079	13'008	116'152	1'009	563	6'860
Juli	177'948	8'643	106'628	1'071	488	4'230
August	193'365	10'185	110'657	1'064	532	5'750
September	193'614	12'487	115'298	1'171	537	5'770
Oktober	178'007	6'995	108'802	1'056	500	5'175
November	167'676	4'228	108'036	1'087	487	6'510
Dezember	140'683	1'997	89'942	886	392	8'870
Total	**2'060'478**	**86'688**	**1'256'095**	**12'215**	**5'567**	**96'105**
Vorjahr	2'029'454	76'865	1'255'402	11'587	5'708	116'020
+/- %	**1.5**	**12.8**	**0.1**	**5.4**	**-2.5**	**-17.2**

Statistische Angaben: Finanzkennzahlen



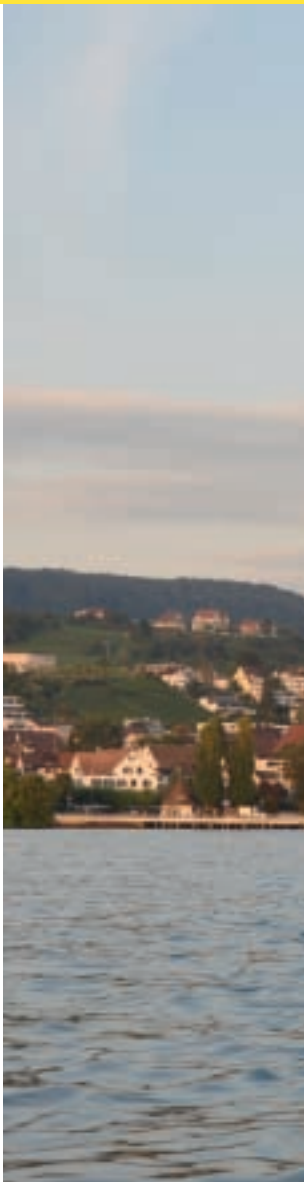



Langzeitentwicklung
2500
2000
1500
1000
500
0
80.0
70.0
60.0
50.0
40.0
30.0
20.0
10.0
0.0
Anzahl/1000er
Kurse = 1000er/Personen = Köpfe
FS "Burg"
FS "Zürisee"
FS "Horgen"
Taktfahrplan
FS "Meilen"
FS "Schwan"
1970
1975
1980
1985
1990
1995
2000
2005
2010
2012
2013
2014
Jahr
Frequenz Personen
Frequenz Motfz.
Bestand Motwg. Kt. ZH
Anzahl Kurse
Personal (Betrieb)

Voranzeige:

Die Generalversammlung 2016 findet am 20. Mai 2016 um 18.00 Uhr statt.

Impressum

Foto Umschlag: Anna Burgherr-Grieser, 8706 Meilen

Druck: Feldner Druck, 8618 Oetwil am See